

***Tshurtshurnella*, *Bubastia* und andere verwandte Taxone (Auchenorrhyncha, Issidae)**

Jiří DLABOLA

Entomologische Abteilung des Nationalmuseums, Praha-Kunraticce

Taxonomie, Paläarkt, 3 gen. n., 8 sp. n., 9 comb. n., 1 syn. n.

Zusammenfassung. *Tshurtshurnella* Kusnezov (aus *Hysteropterum* s. lato abgeteilt) zählt heute schon 13 Arten, davon sind *T. moreana*, *pythia* (Griechenland), *lodosi* (Türkei), *peloponica* (Griechenland), *mesopotamica* (Irak) neu; neu zu dieser Gattung gestellt werden: *despecta* Linnavuori, *armatissima* Linnavuori, *pseudarmata* Linnavuori, *trifasciata* Linnavuori, *acuta* Linnavuori, *duffelsi* Dlabola; *Megissus* Linnavuori ist somit synonymisiert. *Bubastia* Emeljanov zählt 11 Arten, davon wird *B. ludviki* (Jugoslawien, Bulgarien) beschrieben, *B. corniculata* Puton eingereiht, von *Hysteropterum* s. str. werden die ersten Abbildungen von 2 Arten veröffentlicht. Von *Falcidius* Stål sind 6 Arten bekannt, *F. anatolicus* (Türkei) wird beschrieben und die neuen Gattungen *Verticisium* (Typusart: *pictifrons* MELICHAR, aus UdSSR und Iran), *Latematium* (Typusart: *latifrons* FIEBER, Balkanländer) und *Quadrastylum* (Typusart: *campanuliforme* sp. n., Türkei) werden vom alten *Hysteropterum*-Komplex abgetrennt.

In die Gattung *Hysteropterum* sensu lato wurden viele Arten eingereiht, so dass es allein in der Paläarkt weit über 110 Arten sind. Diese Einheit ist inzwischen so heterogen geworden, dass sie in diesem Umfang nicht mehr haltbar war. Auch eine genau limitierende Gattungsdiagnose fehlte und liess sich nicht aufstellen.

Die Definition der Gattung im alten Sinne war unzuverlässig, weil es unmöglich war, gute generische Merkmale für einen so riesigen Komplex zu finden. Das Einreihen weiterer Arten in diese Gattung war meistens nur noch nach dem habituellen Gesamteindruck möglich, weil z. B. die Verkleinerung der Hinterflügel nicht bei allen Arten gleich auftritt und die flache, nicht vorgezogene Stirn ist nicht immer so entwickelt, auch die Stirnkiele können bei einigen Arten gänzlich fehlen.

EMELJANOV (1971) hat die meistens aus dem europäischen Russland stammenden Arten kritisch untersucht und einige neue Gattungen abgegrenzt sowie die Gattungen *Hysteropterum* im engeren Sinne nach neuen Kriterien abgeteilt. Die asiatischen, nordafrikanischen, südeuropäischen und mittelöstlichen Arten bleiben jedoch noch offen. Ihre Revision muss etappenweise durchgeführt werden.

Die enorme Vielfalt der Formen ist erstaunlich, und manche sind bis jetzt noch unbeschrieben, weil diese flugunfähigen Zikaden sehr isoliert vorkommen, sich in lokalen Populationen entwickelt und artspezifisch differenziert haben. Erst durch die Untersuchung der Kopulationsorgane und der übrigen Morphologie können wirkliche generische und arttrennende Merkmale gefunden werden. Es ist offensichtlich, dass diese Taxone vor mehr als 100 Jahren sehr oberflächlich studiert wurden. So sind z. B. mehrere Arten nur nach einem einzigen weiblichen Exemplar beschrieben worden. In diesem

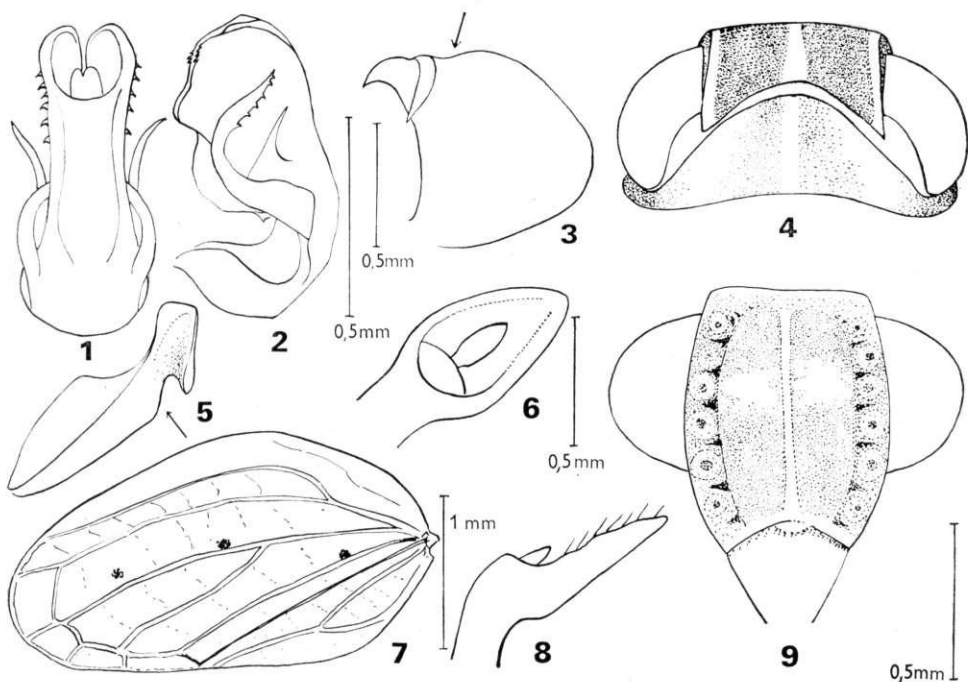


Abb. 1—9. *Tshurtshurnella pseudarmata* LINNAVUORI: 1 — Aedoeagus von der Dorsalseite, 2 — Aedoeagus in Seitenansicht, 3 — Stylus, 4 — Kopf und Pronotum von oben, 5 — Stylus von hinten, 6 — Afterröhre, 7 — Vorderflügel, 8 — Afterröhre in Seitenansicht, 9 — Gesicht.

Sinne hat schon BERGEVIN (1917) die alten Beschreibungen kritisiert, und heute steht fest, dass ohne genaue Abbildungen eine Deutung bei den Arten dieser riesigen Gruppe unmöglich ist.

Ich bringe hier aus diesen Gründen nur einen Teil meiner Studien, die unmittelbar an die Resultate der Arbeit von EMELJANOV anknüpfen. Die Revision der weiteren mediterranen und pontomediterranen Arten der übrigen Gattungen wird jeweils nach den bestehenden Möglichkeiten der Typenunterscheidung folgen.

Die Abbildungen wurden unter einem Citoplast-Binokular hergestellt. Die Vergrößerungen bei der Verwendung eines Zeichenapparates sind folgende: Kopf, Gesicht und Vorderflügel meistens $16\times$, bzw. $25\times$, Aedoeagus, Styli und die Afterröhre $63\times$.

Tshurtshurnella KUSNEZOV, 1927

Typusart: *Tshurtshurnella eugeniae* KUSNEZOV, 1927 monotypisch.

In diese Gattung stellen wir manche Arten ostmediterraner und pontomediterranen Verbreitung, die im Habitus länglich sind und eine leicht aufgetriebene Stirnfläche haben. Die Länge der nach vorn etwas winkligen Scheitelfläche erreicht in seiner Mitte weniger als die Hälfte seiner Breite, Costalrand der Vorderflügel nicht rechtwinklig verbreitert, Hintertibien zweidornig, Endbedornung 9—10 Dorne, 1. Hintertarsusglied von der Aussenseite 2, von der Innenseite 1 Dorn. Längsnervatur der Vorderflügel gespalten, nur der Cubitus einfach, Quernervatur meist fehlend, Apikalzellen

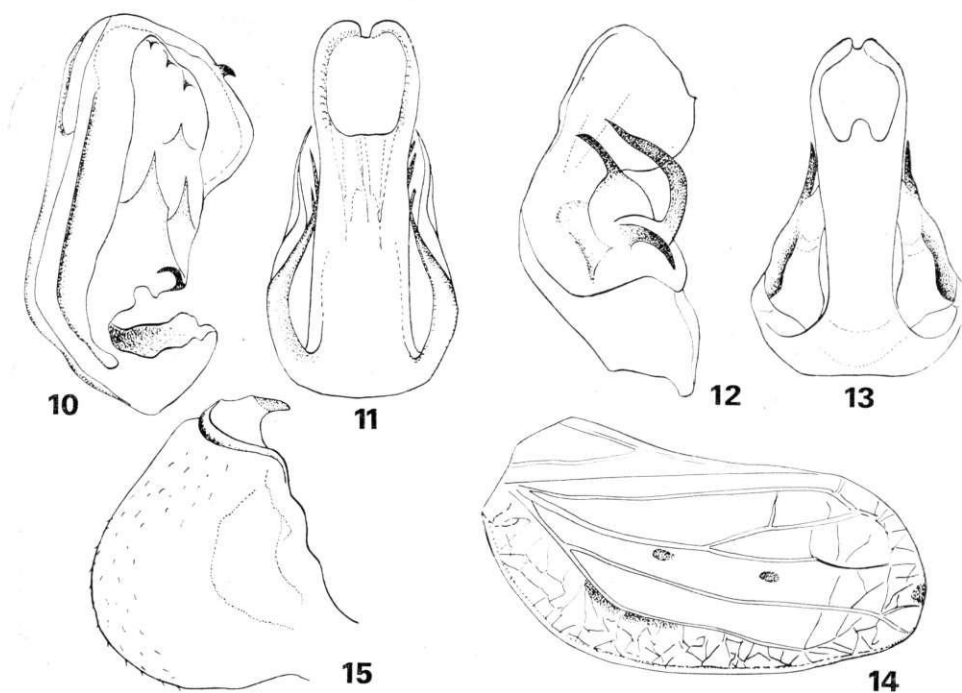


Abb. 10–11. *Tshurtshurnella moreana* sp. n.: 10 – Aedeagus in Seitenansicht, 11 – Aedeagus von der Dorsalseite. Abb. 12–14. *Tshurtshurnella pythia* sp. n.: 12 – Aedeagus in Seitenansicht, 13 – Aedeagus von der Dorsalseite, 14 – Vorderflügel. Abb. 15. *Tshurtshurnella lodosi* sp. n.: 15 – Stylus.

aus diesem Grunde nicht abgesondert. Bei wenigen Arten ist die apikale Quernervatur nachweisbar und besonders im Flügelapex die Zellen schwach entwickelt.

♂ Aedeagus säulenartig, geradlinig, in einer röhrenartigen freien Partie subapikal dorsal geöffnet, mit basalen arttypischen Ausläufern, die häufig gezähnt sind. Rücklaufende Dorsaldorne fehlen. Stylus muschelartig, bogig kreisrundlich, mit äusserst kurzem, halslosem, dicht angesetztem dorsalem Ausläufer. Afterröhre klein und oval, flach geformt, nur selten ist sie länglich und apikal etwas abgestutzt. Jetzt 13 Arten bekannt.

Tshurtshurnella eugeniae KUSNEZOV, 1927 : 220 (Abb. 1, 3)

Verbreitung: UdSSR (Krim bis zum Uralfluss, Kasachstan).

Abbildung der Kopulationsorgane bei LOGVINENKO (1975a: 237. fig. 202, 1–5).

Tshurtshurnella despecta (LINNAVUORI, 1965) **comb. n.**

Hysteropterum despectum LINNAVUORI, 1965 : 65, fig. 21c–f.

Verbreitung: Italien.

Tshurtshurnella armatissima (LINNAVUORI, 1962) **comb. n.**

Hysteropterum armatissimum LINNAVUORI, 1962 : 18, fig. 15, a–e.

Verbreitung: Italien (Puglie). Erster Fund von Griechenland.

Untersuchtes Material: Griechenland, Lechonia, 15 km südwestlich von Volos, 7.–11. VIII 1965, 3 Ex. leg. Blommers, Museum Amsterdam.

Tshurtshurnella pseudarmata (LINNAVUORI, 1965) **comb. n.** (Abb. 1—9)

Hysteropterum pseudarmatum LINNAVUORI, 1965 : 65, fig. 21a, b.

Verbreitung: Italien (Calabrien). Erster Fund von Griechenland.

Untersuchtes Material: Griechenland, Epirus, 22 km nordwestlich von Joanina, 12. X. 62, Excursion Museum Amsterdam, 3 Ex.; Griechenland, Peloponnesos, Karia, 20 km westlich von Argos, 4. VII. 77, 1 ♀ leg. M. J. und J. P. Duffels, Museum Amsterdam.

Tshurtshurnella cappadocica DLABOLA, im Druck.

Abbildungen in Dlabola, im Druck, fig. 98—102.

Verbreitung: Zentral-Anatolien.

Tshurtshurnella trifasciata (LINNAVUORI, 1965) **comb. n.**

Hysteropterum trifasciatum LINNAVUORI, 1965 : 67, fig. 22a—d.

Verbreitung: Anatolien.

Tshurtshurnella acuta (LINNAVUORI, 1965) **comb. n.**

Megissus acutum LINNAVUORI, 1965 : 67 fig. 22e—g, 23c.

Verbreitung: Anatolien.

Tshurtshurnella duffelsi (DLABOLA, 1975) **comb. n.**

Hysteropterum duffelsi DLABOLA, 1975 : 75, fig. 1—9.

Costalrand der Vorderflügel nicht rechtwinkelig verbreitert. Hintertibien mit 2 Dornen, Bedornung der Endpartie 9 Dorne, 1. Hintertarsenglied von der Aussenseite 3 und von der Innenseite 1 Dorn.

Diese Art nähert sich den anderen Arten der Gattung nach der Morphologie der Oberseite des Vorderkörpers, des Gesichtes und der Vorderflügel. Einige kleinere Unterschiede findet man nur auf der Stirn, wo die Zwischenkiele und der Mittelkiel deutlicher entwickelt sind, der Scheitel ist breiter als bei den anderen Arten der Gattung (Breite zur mittleren Länge 25 : 7), das Pronotum deutlich braun punktiert, die seitlichen Stirnflächen ebenso ähnlich braun punktiert, die Längsnervatur der Vorderflügel subapikal gespalten.

Verbreitung: Zypern.

Tshurtshurnella moreana sp. n.

(Abb. 10—11)

Gesamtlänge ♂ 4, 5 mm, ♀ 4, 6 mm.

Die Art matt gelb, fast ähnlich gebaut und gefärbt wie *T. pythia* sp. n., aber die Quernervatur auf der grösseren Fläche im Vorderflügelapex deutlich entwickelt, fast die apikale Flügelhälfte schwach maschig zerteilend; 2 braune Punkte in der Flügelmitte besonders deutlich ausgeprägt.

Bedornung der Hintertibien 11 Dorne, der Hintertarsen 2 Dorne von der Aussenseite, 1 Dorn von der Innenseite, wie bei *T. pythia*.

♂ Kopulationsorgane, bes. der Stylus und die Afterröhre wie bei *T. pythia*, d.h. Dorsalauswuchs des rundlichen muschelförmigen Stylus halslos und direkt angesetzt, Afterröhre oval. Der Aedoeagus jedoch sehr abweichend: die freie Partie stark beuleartig aufgetrieben, in Seitenansicht gesehen, und die anliegenden Auswüchse sehr breit lamellenartig, flach, dicht angepresst fast das Aedoeagusende erreichend, mit einigen flachen, dreieckigen und verschiedenartig grossen Zähnen versehen: die unteren in distaler, die oberen in rücklaufender Richtung angeordnet. In Dorsalansicht sind die seitlichen, lamellenartigen Leisten dornartig von der Basis, leicht s-geschweift empor-

steigend, der Hauptstiel ist röhrenartig, oben mit breitem Orifizium unten herzförmig abgestutzt.

Verbreitung: Griechenland.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Paratypen 2 ♀: Morea, coll. von Oertzen und C. O. Vogt. Typen in der Sammlung des Museums in Amsterdam.

Tshurtshurnella pythia sp. n.

(Abb. 12–14)

Gesamtlänge ♂ 2,6–3,8 mm, ♀ 4,2–4,5 mm.

Matt gelb, mit undeutlichen schattigen Stellen an der Oberseite, 2 Punkte auf den Vorderflügeln.

Costalrand der Vorderflügel nicht rechtwinkelig verbreitert, Hintertibien mit 2 Dornen. Bedornung der Endpartie 9 Dornen, 1. Hintertarsenglied von der Aussenseite 2, von der Innenseite 1 Dorn.

Scheitel und Stirn ähnlich wie bei den anderen Arten der Gattung geformt, Stirn mit Mittelkiel. Auf der Fläche fein braun chagriniert, Seitenränder mit deutlicheren braunen Punkten.

Vorderflügel mit normal gespaltener Längsnervatur, und im Unterschied zu den anderen Arten der Gattung die Apikalzellen unregelmässig gebildet und auch die Costalzelle z. Teil maschig ausgefüllt.

♂ Beulenartige Partie des Aedoeagus ohne seitliche dicht anliegende breite Membran, jederseits an der Basis mit 3 spitzigen Dornen, der Hauptstiel mit dorsalem, breit geöffnetem Orifizium.

Verbreitung: Griechenland.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂ Paratypen 3 ♂ 1 ♀: Griechenland, Sterea, Delfi, 500 m, 17. VII. 1975, leg. J. P. Duffels. Weitere Paratypen 2 ♂ 1 ♀: Sterea, Amfissa, 16. VII. 75, leg. J. P. Duffels. Paratypen 2 ♂: Peloponnesos, Karia, 20 km westlich von Argos, 4. VII. 77, leg. M. J. und J. P. Duffels. Typen in der Sammlung des Museums in Amsterdam.

Tshurtshurnella lodosi sp. n.

(Abb. 15–19)

Gesamtlänge ♂ 3,8–4,0 mm, ♀ 4,5–4,9 mm.

Grundfarbe ockergelb, mit gelber Umsäumung der Vorderflügel und spärlicher, brauner Fleckung der Körperoberseite (in 2 Streifen, die sich unterbrechen, über die Scheitel bis zur Mesonotalspitze fleckenweise ziehen) und ovalen, schwarzbraunen Stirnfleck, der kreuzartig gelb in 4 Zeile gebrochen ist. Fühler schwarz gefärbt.

Costa der Vorderflügel nicht rechtwinkelig ausgebreitet, Vorderrand des Scheitels vorn breitwinkelig, aufgetriebene Stirnfläche von oben gesehen leicht bogig, bes. an der Stelle des Mittelkies ausgezogen. Form und Grösse des Scheitels, Pronotum und Mesonotum wie bei *T. peloponica* sp. n. Stirnseiten bogig, Seitenflächen und Clypellus einfarbig gelb, ohne braune Fleckung (Unterschied zu *T. peloponica*). Beine gelb, Femora nur schwach braun gefleckt, Tibien ungestreift.

Längsnervatur der Vorderflügel normal gespalten: Radius und Media gespalten, Cubitus einfach, Apikalzellen unentwickelt, Quernervatur fehlt. Distale Partien der Zellen im Flügelapex mit deutlichen, schwarzbraunen Flecken.

Hintertibien mit 2 Dornen, Bedornung der Endpartie 9 Dorne, 1. Hintertarsenglied von der Aussenseite 2, von der Innenseite 1 Dorn.

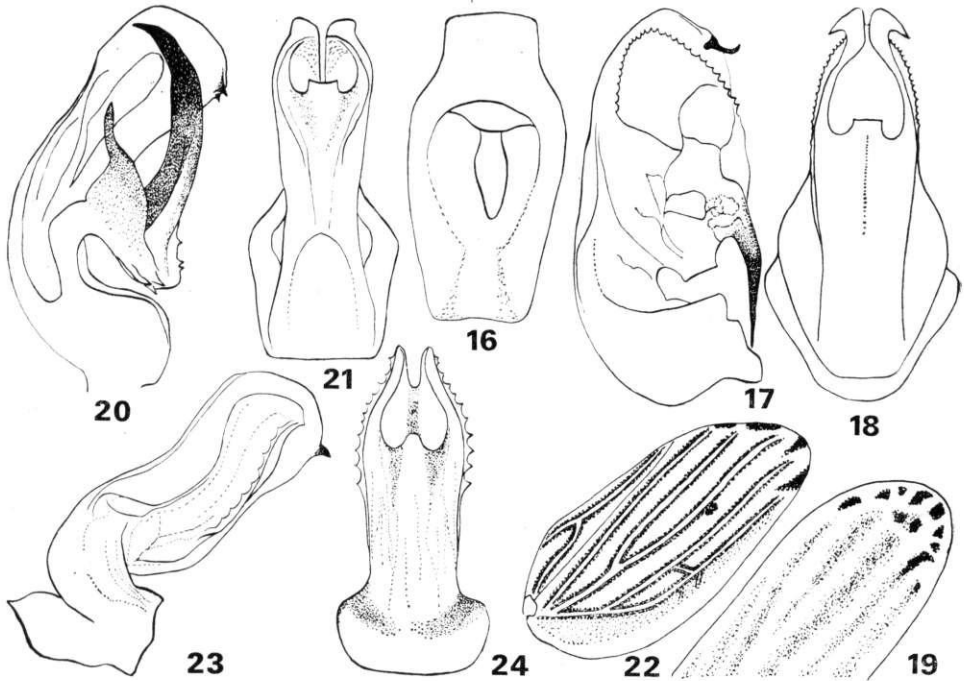


Abb. 16—19. *Thurtshurnella lodosi* sp. n.: 16 — Afterröhre, 17 — Aedoeagus von der Seite, 18 — Aedoeagus von der Dorsalseite, 19 — Vorderflügel-Apex. Abb. 20—22. *Tshurtshurnella peloponica* sp. n.: 20 — Aedoeagus von der Seite, 21 — Aedoeagus von der Dorsalseite, 22 — Vorderflügel. Abb. 23—24. *Thurtshurnella mesopotamica* sp. n.: 23 — Aedoeagus von der Seite, 24 — Aedoeagus von der Dorsalseite.

♂ Afterröhre im Gegensatz zu anderen Arten länglich oval, apikal quer abgestutzt. Aedoeagus in Seitenansicht breit und plump, an der beulenartigen Verdickung am Ventralrande mit paarigen, spitzig lang auslaufenden Dornen, die zur Basis zielen. Die ohrförmigen Leisten subapikal deutlich gezähnt, Apikalrand mit einem Paar von kleineren Zähnen. Die Auswüchse von der Basis nicht deutlich abge sondert, dadurch von den anderen Arten der Gattung auch leicht zu unterscheiden. Stylus in normaler, gerundeter, halsloser Form.

Verbreitung: SO-Anatolien.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂ Paratypen 3 ♂ 4 ♀: SO-Anatolien: Cizre, 16. VI. 1976, leg. N. Lodos. Typen in der Sammlung der Universität, Izmir. Weiterer Paratypus 1 ♀: Diarbakir, dint., 26. VI. 71, leg. G. Osella. In der Sammlung des Museums in Verona.

Tshurtshurnella peloponica sp. n.

(Abb. 20—22)

Gesamtlänge ♂ 3,9—4,2 mm, ♀ 4,5—4,7 mm.

Grundfarbe gelb mit starker brauner Zeichnung und breit braun gesäumter Vorderflügel nervatur, ohne Quernerven und deswegen ohne ausgeprägte Apikalzellen.

Costa der Vorderflügel nicht rechtwinkelig verbreitert. Vorderrand des Scheitels vorn breitwinkelig, Kopf in Seitenansicht breit bogig durch die aufgetriebene Stirnfläche begrenzt, Scheitel etwas breiter als die doppelte mittlere Scheitellänge, Pronotum länger als der Scheitel, mit einigen helleren Punkten, Oberseite des Körpers auch hell punktiert, mit einem Mittelkiel und Mesonotum mit parallelen Seitenkielen und 2 vertieften schwarzen Punkten in der Mitte der inneren Zwischenstreifen.

Stirn länger als breit, Seitenränder bogig, Kiele nur farbig angedeutet, Oberrand von vorn gesehen geradlinig. Braune Stirnzeichnung oval, in 4 Teile gelöst, Randpartien der Stirn braun punktiert, Kopfvorderrand braun gesäumt, Scheitel bis auf den Mittelkiel und beide Seitenkiele schwarzbraun ausgefüllt. Clypellus mit gelbem Mittelkiel, seitlich braun gestreift. Pronotalseiten auf der Brust mit grosser, brauner Makel. Femora braun gefleckt, in der Mitte gelb unterbrochen, Tibien intensiv braun gestreift. Hinterflügel äusserst klein entwickelt, braun. Längsnervatur normal entwickelt, Radius und Media gespalten, Cubitus einfach. Hintertibien mit 2 Dornen, Bedornung der Endpartie 10 Dorne, 1. Hintertarsenglied von der Aussenseite mit 2, von der Innenseite mit einem Dorn.

♂ Der Hauptstiel des Aedoeagus in Seitenansicht nicht stark beulenartig verbreitert, die Seitenauswüchse rechtwinkelig gekrümmt, schwertartig, fast zum Aedoeagusapex reichend, mit einigen kleinen Basalzähnen und einem spitzigen, dreieckigen Auswuchs, der etwa zum oberen 2/3 der ganzen Länge zielt. Der Apex ventral mit wenigen Dornen.

Verbreitung: Griechenland.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂ Paratypen 10 ♂ 4 ♀: Griechenland, Peloponnesos, 3 km südlich von Dimitsana, 16. VI. 1977 leg. M. J. und J. P. Duffels, Typen in der Sammlung Dr. Gravestain, Museum Amsterdam.

Tshurtshurnella mesopotamica sp. n.

(Abb. 23–24)

Gesamtlänge ♂ 3,6 mm, ♀ 4,1 mm.

Grundfarbe strohgelb, ohne braune Zeichnung, auch die Fühlerbasen und die Nervatur bzw. die Apikalzellen ohne dunklere Färbung.

Costa der Vorderflügel nicht rechtwinkelig verbreitert. Hintertibien mit 2 Dornen, Endbedornung 7 Dorne, 1. Hintertarsusglied-Bedornung von der Aussenseite 2, von der Innenseite 1 Dorn. Vorderflügelneratur mit wenigen ausgeprägten Quernerven, deutlicher nur in der Apikalhälfte, auch die Apikalzellen deutlicher entwickelt.

♂ Afterröhre oval, flach entwickelt, Stylus in rundlicher Form, unten und hinten regelmässig bogig, Dorsalausläufer dicht halslos anliegend, breit, spitz auslaufend, ohne Verlängerung. Aedoeagus dick, gerade, apikal und dorsal subapikal geöffnet, umgekehrt herzförmig, seitlich mit langen und breiten Ausläufern, die am Ventralrand dicht stumpf gezähnt sind. An der apikalen bogigen Ausrandung mit einem in Seitenansicht auffallenden Zähnen.

Verbreitung: Irak.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Paratypus ♀: Irak, Shaklava, leg. Kálalová di Lotti, in der Sammlung der Entomologischen Abteilung des Nationalmuseums, Praha.

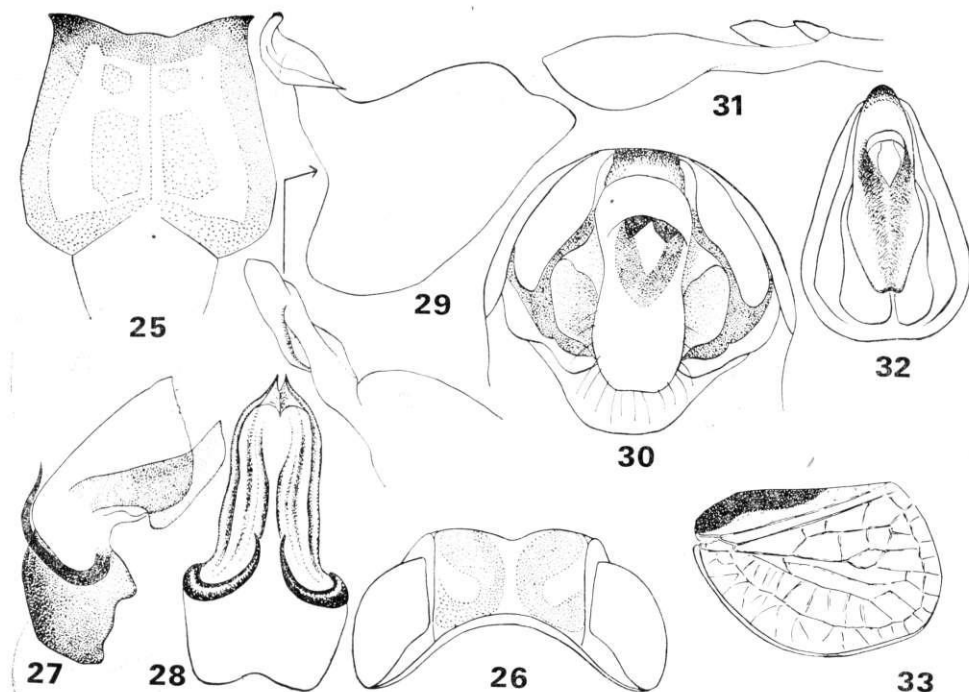


Abb. 25—33. *Bubastia suturale* (FIEBER): 25 — Gesicht, 26 — Kopf von oben, 27 — Aedoeagus von der Seite, 28 — Aedoeagus von der Dorsalseite, 29 — Stylus von der Seite und von hinten, 30 — Afterröhre beim ♀, 31 — Afterröhre in Seitenansicht, 32 — Afterröhre beim ♂, 33 — Vorderflügel.

Bubastia EMELJANOV, 1975

Aeluropsis EMELJANOV, 1971 (n. praecoccup.)

Typusart: *Hysteropterum tauricum* KUSNEZOV, 1926 ursprünglich designiert.

In dieser Gattung gruppierten sich bisher einige pontomediterrane bzw. zentralasiatische Arten, denen ich einige weitere von S-Europa hinzufügen.

Ich gebe hier eine Übersicht der mit bekannten Arten, die meistens in der Gattung *Hysteropterum* s. lato beschrieben wurden.

Die Arten der Gattung *Bubastia* haben den Oberrand der Stirn eckig, hornartig an den Seiten emporgezogen und die rücklaufenden Dorne am Dorsalrand des Aedoeagus meistens zirkular gebogen. Nach Logvinenko wurden neuestens auch einige zentralasiatische Arten beigefügt, die die Dorsaldorne breitgebogen haben und sich durch einen nach hinten dreieckig verlängerten Stylus auszeichnen. Die Afterröhre ist bei diesen Arten der Gattung oval, manchmal aber auch breit abgestutzt, zipfelig, den Styli anliegend.

Costalrand rechtwinkelig unverbreitert, Hintertibien mit 2 Dornen, Endbedornung 9 Dorne, 1. Hintertarsenglied von der Aussenseite mit 3, von der Innenseite mit einem Dorn. Die Nervatur der Vorderflügel, die kurz und breit gerundet sind, ist maschig, mässig dicht, Peripheralnervatur fast wie bei *Agalmatium* EMELJANOV entwickelt, Längsnervatur mit Ausnahme des einfachen Cubitus gespalten, Radius schon an der Basis, Media im ersten Drittel. Mir sind jetzt 11 Arten bekannt.

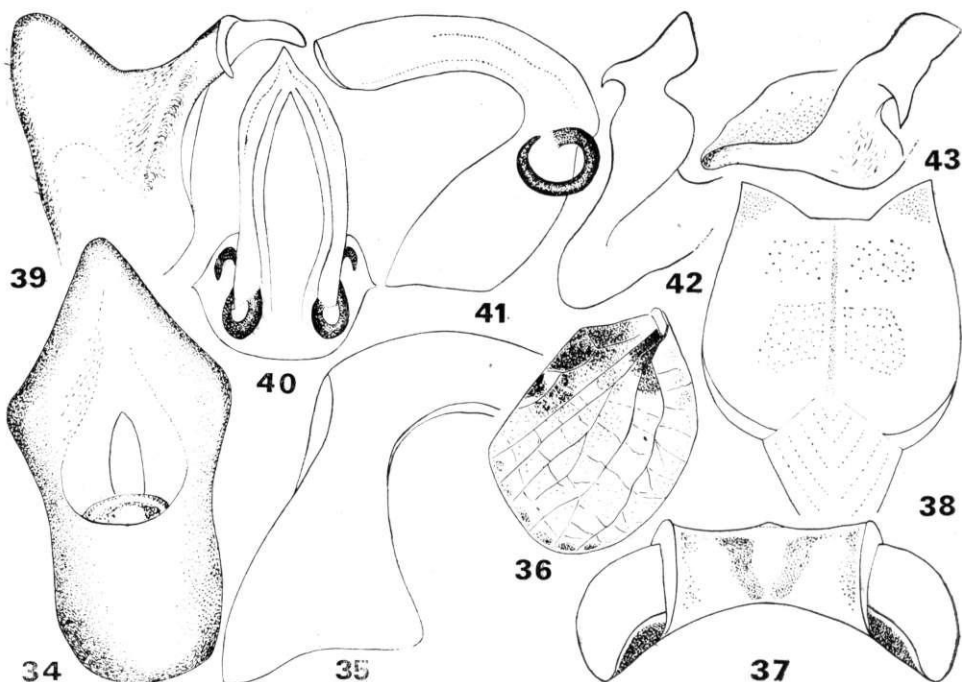


Abb. 34–43. *Bubastia corniculata* (PUTON): 34 – Afterröhre, 35 – Afterröhre in Seitenansicht, 36 – Vorderflügel, 37 – Kopf von oben, 38 – Gesicht, 39 – Stylus, 40 – Aedoeagus von der Dorsalseite, 41 – Aedoeagus in Seitenansicht, 42 – Stylus von hinten, 43 – Stylus von schräg oben.

Bubastia taurica (KUSNEZOV, 1926)

Hysteropterum tauricum KUSNEZOV, 1926 : 280, fig. 2.

Aeluropsis taurica; LOGVINENKO, 1975a : 234.

Bubastis taurica; EMELJANOV, 1975 : 390.

Verbreitung: UdSSR, Krym.

Abbildungen bei LOGVINENKO (1975a : 234, fig. 198, 1–5; 1975b : 57, fig. 1, 1–4).

Bubastia transcaucasica (MELICHAR, 1914) **comb. n.**

Hysteropterum transcausicum MELICHAR, 1914 : 135.

Aeluropsis transcaucasica; LOGVINENKO, 1975b : 60, 61.

Verbreitung: UdSSR (Kavkaz, Transkaukasien).

Abbildungen bei LOGVINENKO (1975b : 60, fig. 4, 1–4).

Bubastia suturale (FIEBER, 1877) **comb. n.** (Abb. 25–33)

Verbreitung: Griechenland, Zypern, Anatolien, Libanon.

Bubastia corniculata (PUTON, 1890) **comb. n.** (Abb. 34–43)

Hysteropterum corniculatum PUTON, 1890 : 231.

Verbreitung: Bulgarien, Jugoslawien (Dalmatien).

Bubastia novalis (LOGVINENKO, 1875) **comb. n.**

Hysteropterum tauricum; DLABOLA, 1958 : 11, fig. 1–10 (nec KUSNEZOV, 1926).

Aeluropsis novalis LOGVINENKO, 1975a : 236, fig. 1–6; 1975b : 57, fig. 1, 1–4.

Verbreitung: UdSSR (östliche Ukraine), Bulgarien (Pirin, Karadžali).

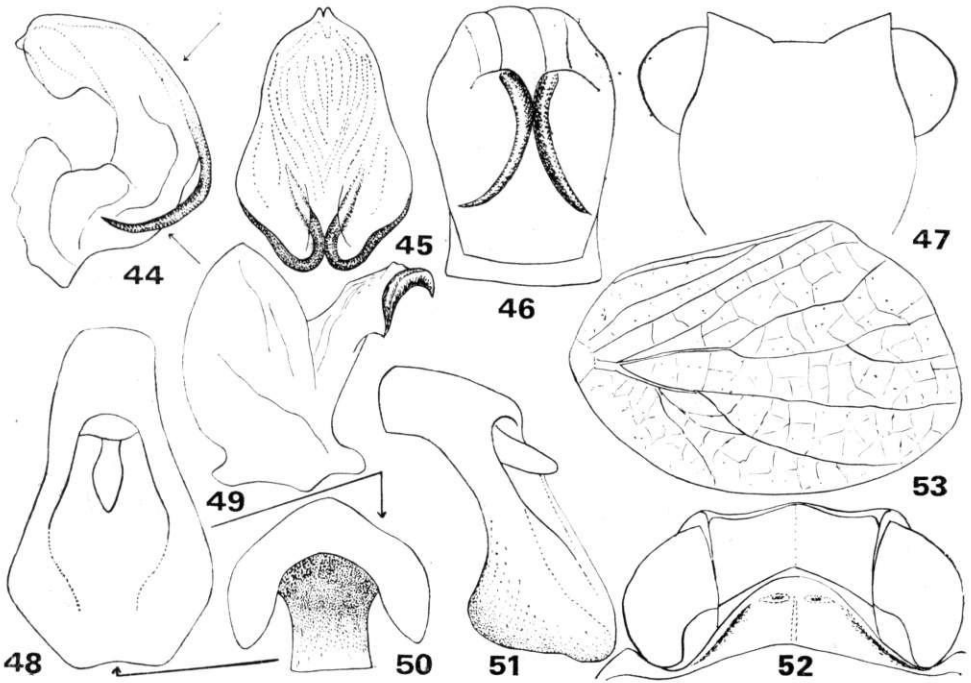


Abb. 44—53. *Bubastia ludviki* sp. n.: 44 — Aedeagus in Seitenansicht, 45 — Aedeagus in Dorsalansicht, 46 — Aedeagus von unten gesehen, 47 — Clypeus, 48 — Afterröhre, 49 — Stylus, 50 — Afterröhre vom Apex, 51 — Afterröhre in Seitenansicht, 52 — Kopf und Pronotum von oben, 53 — Vorderflügel.

Bubastia ludviki sp. n.

(Abb. 44—53)

Gesamtlänge ♂ 3,0—3,2 mm, ♀ 3,9 mm.

Gelblich, matt, einfarbig oder mit wenig ausgeprägten bräunlichen Flecken auf den Vorderflügeln, die sich besonders im Clavus und von der Humeral- schwiele bis zum Clavusapex in Binden ordnen können. Unterseite und Beine einfarbig gelb, Dornenspitzen der Tibien und Tarsen-Bedornung schwarz. Bei gelben Exemplaren können auch wenige, etwa 5 braune rundliche Punkte entwickelt sein, die sich in die Längsaxe ordnen, einer davon näher zum Costalrand etwa in der Mitte seiner Länge; der Flügelwinkel beim Mesonotum kann mehr braun gefleckt sein.

Scheitel in der Mittellinie rinnenartig vertieft, Vorderecken scharf kielig begrenzt, Stirn oben tief winkelig eingeschnitten. Zwischenräume der Stirn- kiele deutlich punktiert, Zwischenkiele deutlich entwickelt.

Hintertibien mit 2 Dornen am Rande, Endbedornung 8 Dornen, 1. Hinter- tarsenglied von der Aussenseite mit 3 Dornen, von der Innenseite mit einem Dorn.

♂ Aedeagus in Seitenansicht kurz und breit bogig mit halbkreisförmig gekreuzten rücklaufenden Dornen, apikal verengt, mit 2 kurzen Zipfeln.

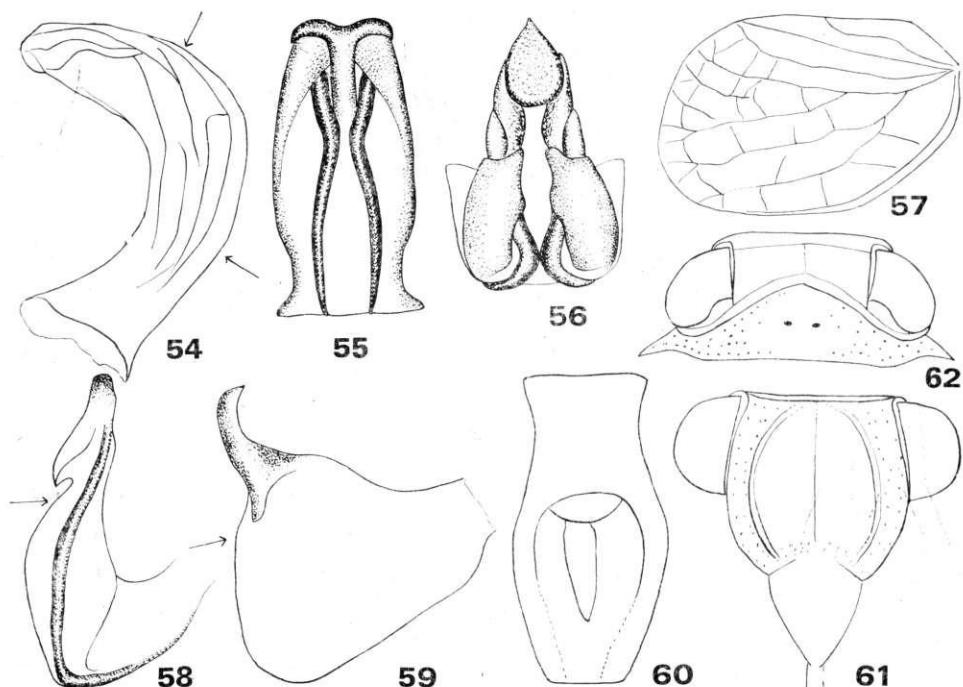


Abb. 54–62. *Hysteropterum schaefferi* (METCALF): 54 — Aedeagus in Seitenansicht, 55 — Aedeagus von hinten, 56 — Aedeagus von Apex, 57 — Vorderflügel, 58 — Stylus von hinten, 59 — Stylus, 60 — Afterröhre, 61 — Gesicht, 62 — Kopf und Pronotum von oben.

Stylus oval mit langem Dorsalauswuchs und bogiger Seitenwulst am Apikalrand. In Seitenansicht ist die Afterröhre stark seitlich verbreitert und lappenartig nach unten gebogen. Afterröhre zum Apex verbreitert, subapikal verengt, am Apex kurz und quer abgestutzt, nicht konkav ausgeschnitten, wie z. Beisp. bei *taurica* und nicht zugespitzt wie z. Beisp. bei *corniculata*.

Verbreitung: Jugoslawien, Bulgarien.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Paratypen 1 ♂ 1 ♀: Bulgarien, Makedonien, Kresnensko defile, 23. VI. 38, leg. L. Hoberlandt. Weitere Paratypen: Sandanski, 19. VII. 56, 72 ♀ leg. Hoberlandt, Melnik, 24–25. VII. 56, 5 ♀ leg. Hoberlandt, Sv. Vlas, 1. VIII. 38, 2 ♂ leg. Hoberlandt, Bačkovo, 6. VII. 38, 1 ♂ leg. L. Hoberlandt, Pančarevo, 15. VII. 57, 3 ♀ leg. Hoberlandt, Strumica, Petrič, 9. VII. 59, 19 ♀ leg. Hoberlandt, Belasica, 8. VII. 69, 4 ♀ leg. Hoberlandt, Jugoslawien, Makedonien, Dojran, 17. VI., 1 ♂ leg. L. Jankovic. Typen in der Sammlung der Entomologischen Abteilung des Nationalmuseums, Praha.

Die neue Art wurde nach meinem Freund und Heteropteren-Forscher, Dr. Ludvík Hoberlandt, der sie gesammelt hat, benannt.

Bubastia karabachica (LOGVINENKO, 1975) **comb. n.**

Aeluropsis karabachica LOGVINENKO, 1975b : 59, fig. 3, 1–3.

Verbreitung: UdSSR, Az. SSR (Karabag Gebirge).

Bubastia midica (LOGVINENKO, 1975) **comb. n.**

Aeluropsis midica LOGVINENKO, 1975b : 58, fig. 2, 1–4.

Verbreitung: UdSSR, Nachitschewanskaja ASSR (Talysh).

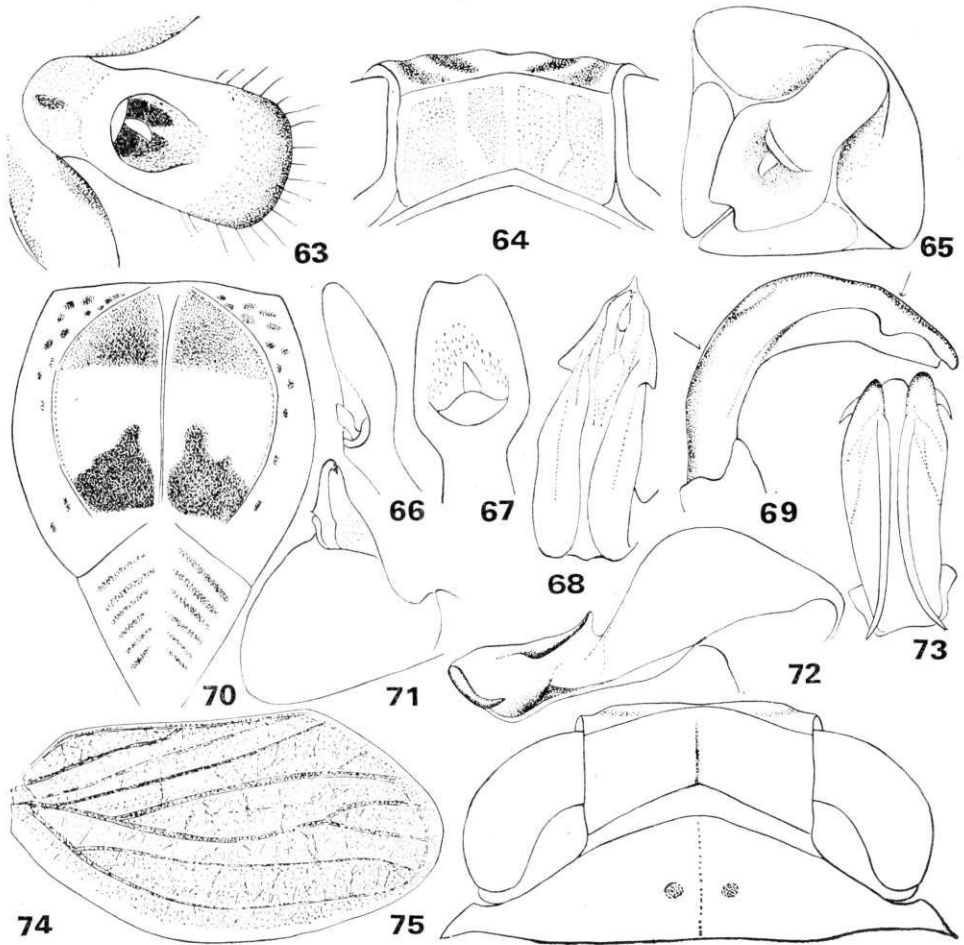


Abb. 63–75. *Hysteropterum maculifrons* MULSANT-REY: 63 – Afterröhre des ♀, 64 – Scheitel eines stark pigmentierten ♀, 65 – Genitalblock des ♂ von oben, 66 – Afterröhre des ♂ in Seitenansicht, 67 – Afterröhre des ♂, 68 – Aedoeagus von der Dorsalseite, 69 – Aedoeagus in Seitenansicht, 70 – Gesicht, 71 – Stylus, 72 – Stylus von hinten, 73 – Aedoeagus von hinten, 74 – Vorderflügel, 75 – Kopf und Pronotum von oben.

Bubastia persica DLABOLA, im Druck, fig. 72–76.

Verbreitung: Iran.

Bubastia kulikiana LOGVINENKO, 1977 : 63, fig. 3, 1–4.

Verbreitung: UdSSR, Armenien (Erewan).

Bubastia parva LOGVINENKO, 1977 : 64, fig. 1–4.

Verbreitung: UdSSR, Azerbaidshan (Talysh).

Hysteropterum AMYOT SERVILLE, 1843 s. str.

Typusart: *Hysteropterum immaculatum* HERRICH-SCHÄPFER, 1836 : Pl. 16, nec. FABRICIUS, 1794 = *Hysteropterum schaefferi* (METCALF, 1958), nachträglich designiert.

Ich nenne hier die ersten Vertreter dieser Gattung im engeren Sinne und

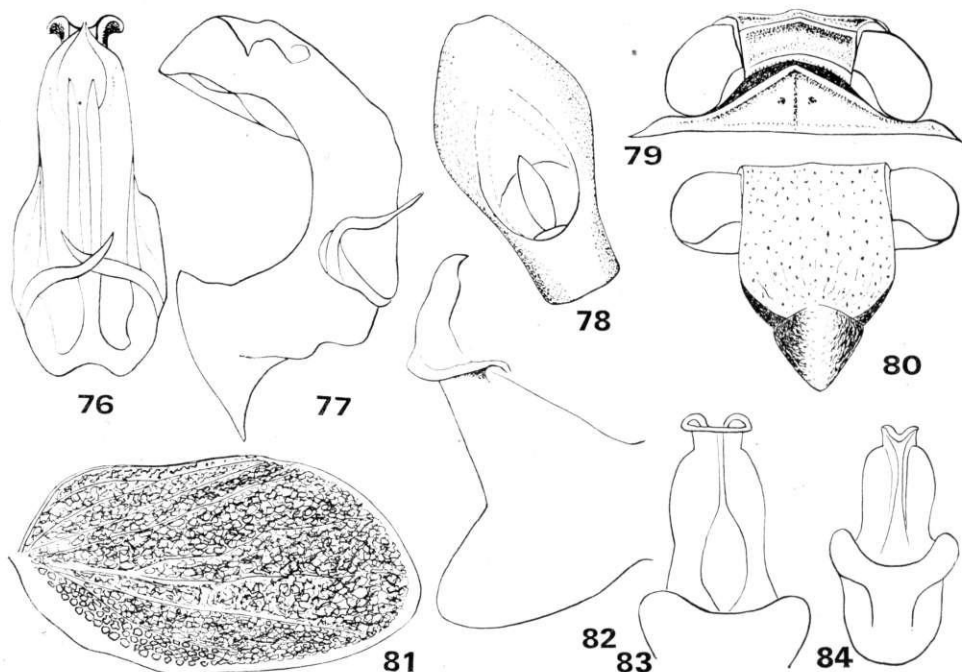


Abb. 76—83. *Falcidius apterus* (FABRICIUS): 76 — Aedoeagus von der Dorsalseite, 77 — Aedoeagus von der Seite, 78 — Afterröhre, 79 — Kopf und Pronotum von oben, 80 — Gesicht, 81 — Vorderflügel, 82 — Stylus, 83 — Aedoeagus von der Ventralseite. Abb. 84. *Falcidius bergewini* LINDBERG, 1963: 84 — Aedoeagus von der Ventralseite.

bringe Abbildungen, die zum Erkennen dieser Tiere nötig sind. Die übrigen Arten müssen durch weitere Studien ermittelt werden.

Hysteropterum schaefferi (METCALF, 1958) : 277; (Abb. 54—62)

Verbreitung: arboreal westmediterran.

Hysteropterum maculifrons MULSANT-REY, 1855 : 101; (Abb. 63—75)

Diese Art gehört nach dem jetzigen Stand der Kenntnisse in diese Gattung und ich gebe hier folgende Ergänzungsmerkmale an: Bedornung der Hintertibien: 2 Dorne, Endbedornung der Hintertibien 11 Dorne, 1. Hintertarsenglied 10 Dorne.

Verbreitung: Frankreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Sardinien.

Falcidius STÅL, 1966

Typusart: *Cercopis aptera* FABRICIUS, 1794 nachträglich designiert.

Diese Gattung wurde für eine mediterrane Art mit breiterem Vorkommen in SW-Europa und N-Afrika gegründet und später wurden 2 Arten von BERGEVIN (1919 und 1923) sowie eine Art von LINDBERG (1963) beigelegt, die sämtlich von N-Afrika stammen. Ich gebe hier Abbildungen von der Typusart nach algerischen Exemplaren (Abb. 76—83). Diese Population stimmt mit meinen Belegen von S-Frankreich und Italien überein gut. Die Art *Falcidius bergewini* LINDBERG von Marokko scheint dieser Art sehr nahe

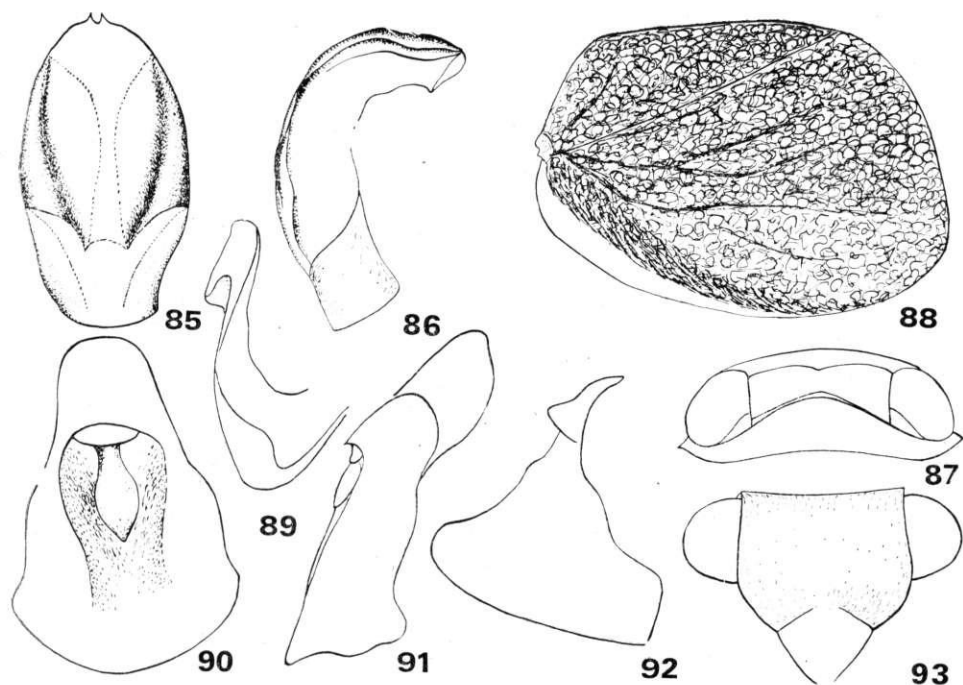


Abb. 85–93. *Falcidius cygnetis* (FIEBER): 85 – Aedeagus von hinten, 86 – Aedeagus in Seitenansicht, 87 – Kopf und Pronotum, 88 – Vorderflügel, 89 – Stylus von hinten, 90 – Afterröhre, 91 – Afterröhre von der Seite, 92 – Stylus, 93 – Gesicht.

zu sein. Ein deutlicheres Merkmal finde ich nur an den Ventralseite des Aedeagus (Abb. 84). Nach den Abbildungen bei LINDBERG (1963 : 29, fig. 4a–k) passen einige Abbildungen von einer sowie von der anderen Art auf das mir vorliegende Material, was beim Vergleich meiner Abbildungen mit denen bei LINDBERG ersichtlich ist.

Die Gattung *Falcidius* zeichnet sich durch den rechtwinkelig unverbreiterten Costalrand, durch die sehr dichte netzige Vorderflügelneratur und die Stirn ohne Kiele aus. Hintertibien mit 2 Dornen am Rande und Endbedornung mit 7 bis 9 Dornen, 1. Hintertarsenglied mit 5 Dornen in der Reihe.

Zu dieser Gattung gehört meiner Ansicht nach eine weitere unter *Hysteropterum* beschriebene Art, und von Anatolien kenne ich eine bisher unbeschriebene Art.

Falcidius maroccanus BERGEVIN, 1923 : 80.

Verbreitung: Marokko.

Falcidius diptheriopsis BERGEVIN, 1919 : 157.

Verbreitung: Algerien.

Falcidius apterus (FABRICIUS, 1774) : 54; (Abb. 76–83)

Verbreitung: Arboreal holomediterran.

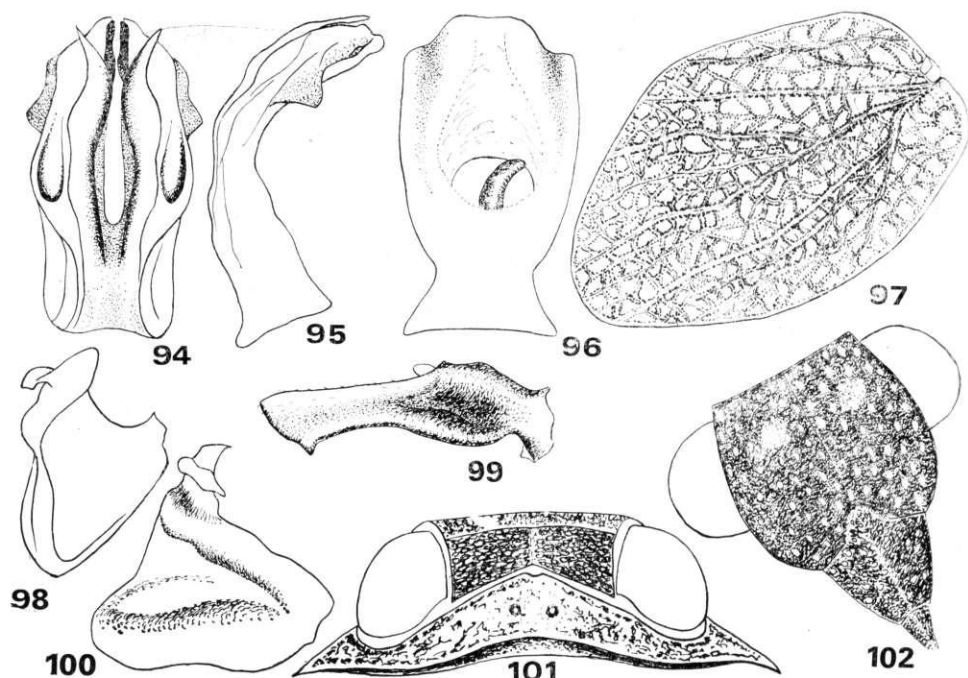


Abb. 94—102. *Falcidius anatolicus* sp. n.: 94 — Aedeagus von hinten, 95 — Aedeagus in Seitenansicht, 96 — Afterröhre, 97 — Vorderflügel, 98 — Stylus von hinten, 99 — Afterröhre in Seitenansicht, 100 — Stylus, 101 — Kopf und Pronotum, 102 — Gesicht.

Falcidius bergevini LINDBERG, 1963 : 29; (Abb. 84)

Verbreitung: N-Afrika (Marokko).

Falcidius cygnetis (FIEBER, 1877) **comb. n.** (Abb. 85—93)

Hysteropterum cygnetis FIEBER, 1877 : 27.

Verbreitung: Jugoslawien (Dalmatien).

Falcidius anatolicus sp. n.

(Abb. 94—102)

Gesamtlänge ♂ 3,2 mm.

Grundfarbe lederartig gelbbraun, matt, mit dichter schwarzbrauner Marmorierung der Oberseite, die Unterseite fast einfarbig schwarzbraun.

Scheitel am Vorderrand breit bogig, fast geradlinig, quer bandförmig, im Nacken winkelig ausgeschnitten. Stirn nur mit undeutlichem Mittelkiel, sonst ohne Zwischenkiele, Oberrand gerade. Vorderflügel am Costalrand nicht winkelig umgeschlagen, Nervatur dicht netzig, Zellen punktiert gesäumt. Umriss der Vorderflügel breit, länglich oval, apikal gerundet winkelig.

Beine gelbbraun, schwarzbraun gefleckt, Hintertibien mit 2 Dornen am distalen Rand und Endbedornung mit 8 Dornen, 1. Hintertarsenglied mit 7 Dornen.

♂ Aedeagus leicht dorsoventral gebogen, abgeplattet, suprabasal verbreitert, mit 2 langen, spitzig apikal auslaufenden Dornen, dorsale rück-

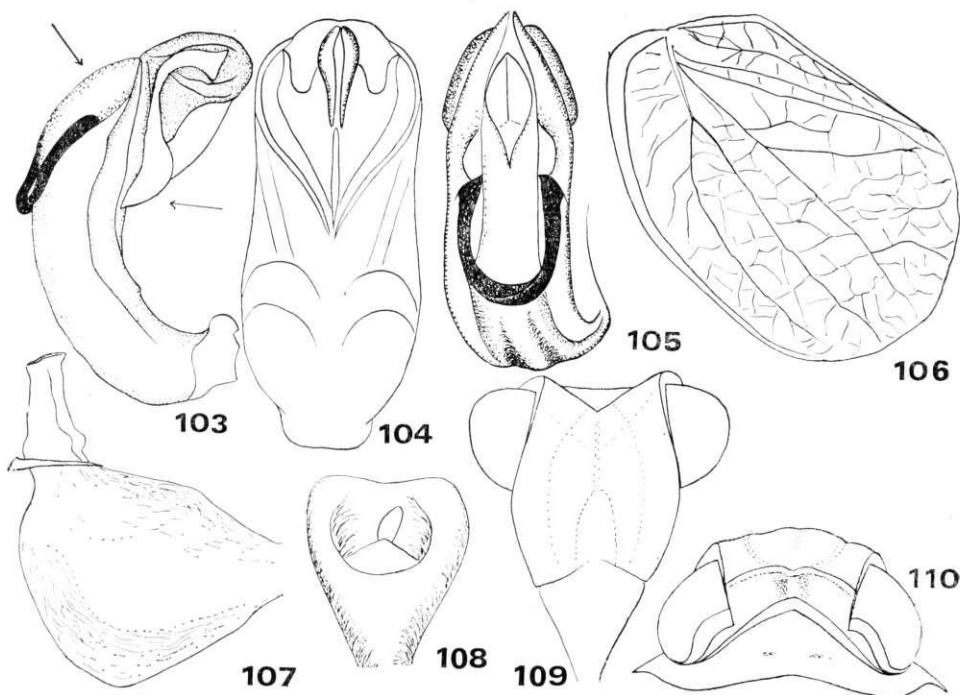


Abb. 103–110. *Verticisium pictifrons* (MELICHAR) gen. n.: 103 – Aedeagus in Seitenansicht, 104 – Aedeagus von der Ventralseite, 105 – Aedeagus von hinten, 106 – Vorderflügel, 107 – Stylus, 108 – Afterröhre, 109 – Gesicht, 110 – Kopf und Pronotum von oben.

laufende Dorne fehlen, seitlich subapikal mit breiten zipfeligen Leisten. Styli dreieckig, hinten nur leicht ausgeschnitten mit gekrümmten Dorsallappen und breit abgestutztem Seitenauswuchs. Afterröhre flach länglich bandförmig, apikal abgestutzt, in der Mitte bogig verlängert.

Verbreitung: Anatolien.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂: Koca tepe bei Afyon, 18. VI. 1975, auf *Pirus eleagnifolia*, leg. und coll. N. Lodos, Universität Izmir (Türkei). Paratypus ♂: C-Anatolien, Gürün, 16. VI. 70, Iranische Expedition (Lok. Nr. 10), in der Sammlung des Nationalmuseums, Praha.

Verticisium gen. n.

Typusart: *Hysteropterum pictifrons* MELICHAR, 1906 monotypisch.

Habituell an *Agalmatium* EMELJANOV erinnernd, aber die subapikale Peripheralnervatur der Vorderflügel fehlt, Costa in rechtwinkliger Richtung unverbreitert und Bedornung der Hinterbeine wie folgt: Tibia dicht subapikal am Rande eindornig, Endbedornung 6 Dorne, 1. Hintertarsenglied 6 Dorne in einer Reihe.

Hauptunterschied schon auf dem Kopf auffallend: vordere Gesichtsfläche stark aufgetrieben und von oben gut sichtbar, Scheitel nur etwas mehr als zweimal so breit wie in der Mitte lang, Vorderrand fast bogig, Hinterrand etwas mehr winkelig, zu den Seiten gleich breit. Clypeus länger als breit, aufgetrieben, von oben gesehen etwa um 1,5mal länger als die nach

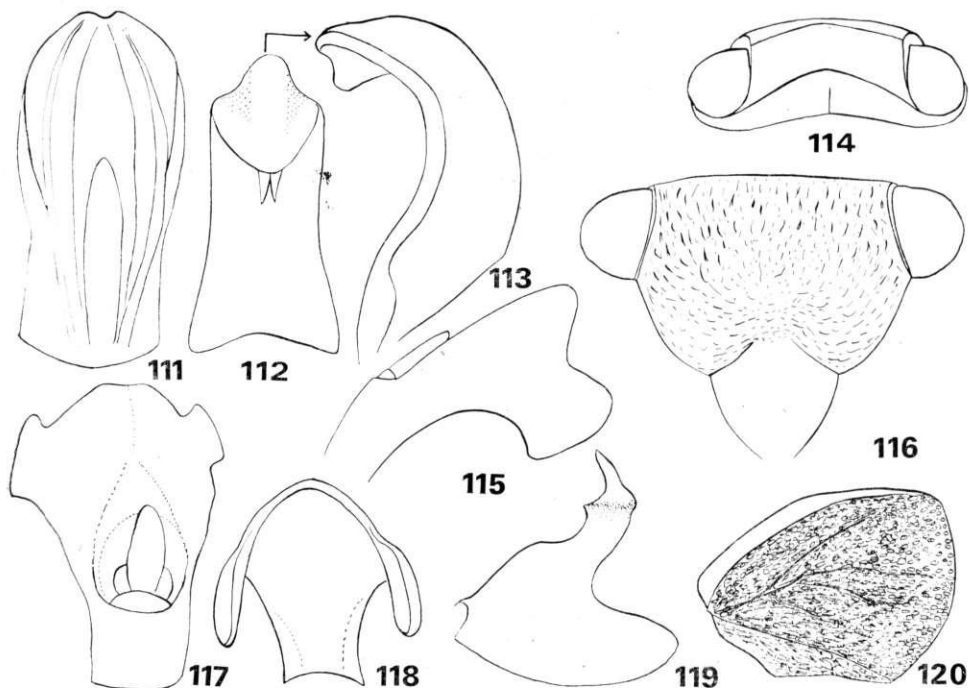


Abb. 111–120. *Latematium latifrons* (FIEBER) gen. n.: 111 – Aedeagus von hinten, 112 – Aedeagus von der Ventralseite, 113 – Aedeagus in Seitenansicht, 114 – Kopf und Pronotum von oben, 115 – Afterröhre in Seitenansicht, 116 – Gesicht, 117 – Afterröhre, 118 – Afterröhre vom Apex, 119 – Stylus, 120 – Vorderflügel.

vorn ausgezogene Scheitellänge, die vordere Clypealfäche breitbogig. Frontoclypeus oben mit einer Konkavität zwischen den Augen, Mittelkiel deutlicher, Seitenkiele nur angedeutet, Oberrand von vorn gesehen winkelig, die obere frontale Konkavität auch unten winkelig durch die Biegung begrenzt.

Nervatur mit an der Basis gespaltenem Radius, etwa in der Mitte geteilter Media und ungeteiltem Cubitus. Quernervatur mässig dicht, mehr oder weniger quadratisch. Hinterflügel unentwickelt.

♂ Kopulationsorgan mit bogig gekreuzten rücklaufenden Dornen, Afterröhre dreieckig.

Verticisium pictifrons (MELICHAR, 1906), (Abb. 103–110)

Hysteropterum pictifrons MELICHAR, 1906 : 120, 140, 318.

Hysteropterum pictifrons; LINNAVUORI, 1952 : 191.

Gesamtlänge ♂ 4,0 mm, ♀ 4,8 mm.

Einfarbig gelb, wie die *Agalmatium flavescens* OLIVIER (= *grylloides* FABRICIUS), auch im Vorderflügelumriss ähnlich. Kopf anders gebaut, wie aus der Gattungsdiagnose hervorgeht und wie die Abbildungen zeigen: Clypeus stark aufgetrieben, von oben gesehen viel länger als die Scheitellänge.

♂ Aedoeagusstiel in Seitenansicht bogig, plump, mit 2 rücklaufenden Dorsaldornen, unten mit zueinander gebogenen Spitzen. Aedoeagusapex mit subapikaler ventraler Struktur: die Seitenleisten begrenzen kragenförmig die Apikalpartie und seitlich mit dachförmigen Leisten, die zipfelig herabhängen. Apex mit 2 parallelen verdickten Lappen, die die Öffnung begrenzen. Afterröhre apikal verbreitert und dreieckig quer abgestutzt, Stylus muschelartig, rundlich, Dorsalappendix eng nach oben gezogen mit Seitenlappen an seiner Basis, Apex quer abgestutzt.

Verbreitung: N-Iran, im Bereich der Hyrcan-Flora.

Untersuchtes Material: N-Iran, Mazandaran, 3 km nördlich von Dascht, 4.—7. V. 1963, leg. L. H. Herman, in der Sammlung des Nationalmuseums, Washington.

Latematium gen. n.

Typusart: *Hysteropterum latifrons* FIEBER, 1877 monotypisch.

Die Gattung zeichnet sich aus durch den rechtwinkelig verbreiterten Costalrand der Vorderflügel (Unterschied zu dem habituell nahe verwandten *Falcidius*) und sehr breiten Kopf. Scheitel dreimal breiter als lang, sehr eng quer bandförmig und Frons deutlich viel breiter als lang. Frontalkiele unsichtbar, gänzlich fehlend. Vorderflügel mit dichter, netziger Nervatur.

♂ Aedoeagus unbedornt, Afterröhre breit dreieckig, apikal dreilappig. Hintertibien mit 2 Dornen am Rande apikal mit 7—8 Dornen, 1. Hintertarsenglied mit 7—8 Dornen.

Diese Gattung fällt unter den Gattungen mit rechtwinkelig verbreitertem Costalrand schon durch die dicht netzige Vorderflügelnervatur und durch den kurzen und breiten Kopf auf.

Latematium latifrons (FIEBER, 1877), (Abb. 111—130)

Hysteropterum latifrons FIEBER, 1877 : 22.

Verbreitung: Jugoslawien (Deliblato), Bulgarien.

Quadrastylum gen. n.

Typusart: *Quadrastylum campanuliforme* sp. n. monotypisch.

Diese Gattung zeichnet sich durch die enge, lange Stirn und Clypeus aus, die Gesichtspartien sind aus diesem Grunde länger als breit. Costalrand der Vorderflügel rechtwinkelig unverbreitert, Bedornung der Hintertibien: 2 Dorne am Rande, Endbedornung 8 Dorne, 1. Hintertarsenglied 8 Dorne. Aedoeagus ohne paarige rücklaufende Dorsaldorne, mit zweipaariger Endbedornung und die Afterröhre ist kurz und apikal verbreitert. Styli lang bandförmig. Bisher nur monotypisch bekannt.

Quadrastylum campanuliforme sp. n.

(Abb. 121—129)

Gesamtlänge ♂ 3,3 mm, ♀ 3,6 mm.

Kopf eng, Scheitel zweimal breiter als bei den Augen lang, am Vorder- rand fast gerade, hinten im Nacken winkelig ausgeschnitten. Stirn oben am Rande geradlinig, zur Mitte undeutlich breitwinkelig vertieft, Stirnlänge etwa um die Hälfte länger als die maximale Breite, Seiten in Augenhöhe fast parallel geradlinig verlaufend.

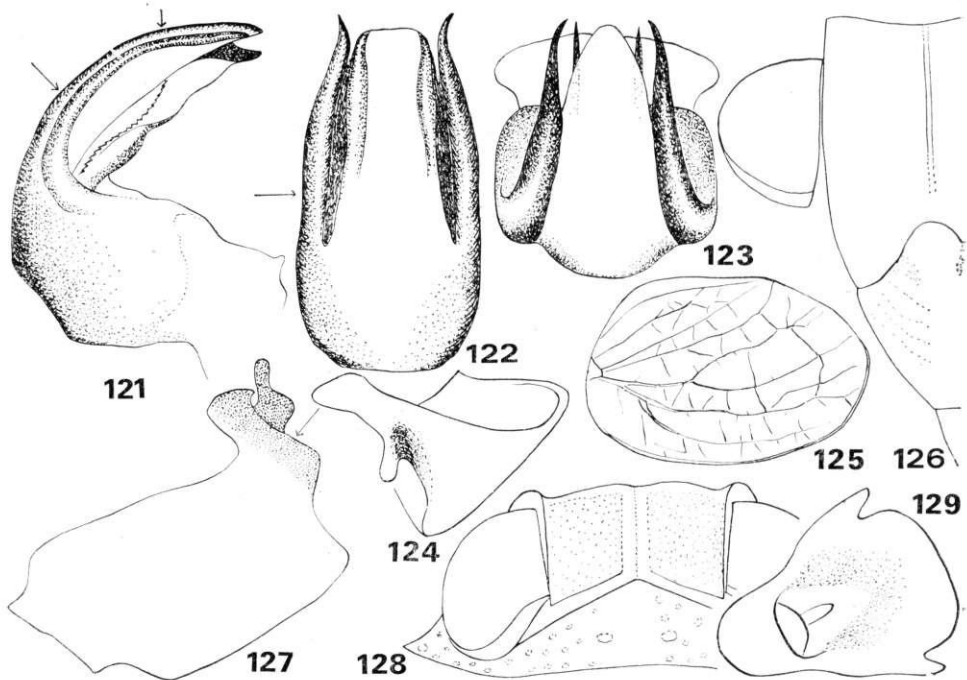


Abb. 121—129. *Quadrastylum campanuliforme*, gen. sp. n.: 121 — Aedoeagus von der Seite, 122 — Aedoeagus von hinten, 123 — Aedoeagus von Apex, 124 — Stylus von hinten, 125 — Vorderflügel, 126 — Gesicht, 127 — Stylus, 128 — Kopf und Pronotum, 129 — Afterröhre von oben

♂ Aedoeagus bogig gekrümmt, mit 2 seitlichen, zur Spitze zielenden Dornen, einem bogigen Apikallappen und 2 Seitdornen des zweiten Paares. Subapikal mit einer engen, schwach gezähnelten Leiste. Stylus länglich, apikal vertikal abgestutzt mit einem Dorsalauswuchs. Afterröhre kurz und breit, apikal bogig, mit Seitenauswüchsen, die divergieren und zusammen im Umriss einer Glocke verlaufen.

Verbreitung: Anatolien.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂ Paratypus ♀: Koca tepe bei Afyon, 18. VI. 1975, auf *Pirus eleagnifolia*, leg. und coll. N. Lodos, Universität Izmir (Türkei).

Bedankung

Für die Zusendung des artenreichen Materials, welches hier zum Teil ausgewertet wurde, bin ich besonders den Herren Dr. W. H. Gravestein und Dr. J. P. Duffels aus dem Museum von Amsterdam, Dr. J. P. Kramer vom Nationalmuseum Washington und Dr. N. Lodos von der Universität Izmir zu Dank verpflichtet.

LITERATUR

- BERGEVIN E., 1917: Description d'une nouvelle espèce d'Hysteropterum (Hémiptère Issidae) de la province d'Oran. *Bull. Soc. Hist. nat. Afr. N.*, **3** : 107—111.
 BERGEVIN E., 1919: Description d'une nouvelle espèce de Falcidius (Hémipt. Issidae) de la province de Constatine. *Bull. Soc. Hist. nat. Afr. N.*, **10** : 157—161.
 BERGEVIN E., 1923: Description d'une nouvelle espèce de Falcidius (Homoptère, Issidae) du Maroc Occidental. *Bull. Soc. Hist. nat. Afr. N.*, **14** : 80—83.

- DLABOLA J., 1958: Records of Leafhoppers from Czechoslovakia and South European Countries I (Homoptera, Auchenorrhyncha). *Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae*, **3** : 7—15.
- DLABOLA J., 1975: Neue mediterrane Zikadenarten der Gattungen *Hysteropterum* Amyot und Serville, 1843, *Macropsidius* Ribaut, 1952 und *Chlorita* Fieber, 1872 (Homoptera, Auchenorrhyncha), *Beaufortia*, **23** : 75—83.
- DLABOLA J., im Druck: Ergebnisse der tschechoslowakisch-iranischen entomologischen Expedition nach dem Iran 1970, Homopt. Auchenorrhyncha (Fortsetzung). *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*, suppl. 7.
- EMELJANOV A. F., 1971: Novye rody cikadovykh fauny SSSR iz semeistv Cixiidae i Issidae (Homoptera, Auchenorrhyncha). *Ent. obozr.*, **50** : 619—627.
- EMELJANOV A. F., 1975: Materialy k revisii triby Adelungiini (Homoptera Cicadellinae). *Ent. obozr.*, **54** : 383—390.
- FABRICIUS J. CH., 1794: Ryngota. Entomologia systematica emendata et aucta. Secundum classes, ordines, genera, species adjectis synonymis, locis, observationibus, descriptionibus, **4** : 1—472.
- IEBER F. X., 1977: Les Cicadines d'Europe d'après les originaux et les publications les plus récentes. Deuxième partie (suite): Descriptions des espèces. Traduit de l'allemand par F. Reiber. *Rev. Mag. Zool.*, **5** (3) : 1—45.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W., 1836: Deutschlands Insecten, 143 : 1—22.
- KUSNEZOV V., 1926: Beschreibung der neuen *Hysteropterum*-Arten (Homoptera). *Rev. rus. d'Ent.*, **20** : 280—283.
- KUSNEZOV V., 1927: Eine neue Fulgoriden-Gattung und Art (Homoptera). *Konowia*, **6** : 219—221.
- LINDBERG H., 1963: Zur Kenntnis der Zikadenfauna von Marokko I. — *Notul. ent.*, **43** : 21—37.
- LINNAVUORI R., 1952: Contributions to the Hemipterous fauna of Palestine. *Ann. Ent. Fenn.*, **18** (4) : 188—195.
- LINNAVUORI R., 1962: Hemiptera of Israel III. *Ann. Zool. Soc. "Vanamo"*, **24** (3) : 1—108.
- LINNAVUORI R., 1965: Studies on the South- and East mediterranean Hemipterous Fauna. *Acta ent. fenn.*, **21** : 1—70.
- LOGVINENKO V. M., 1975a: Fauna Ukraïni, Tom. 20, Vyp. 2: Fulgoroidea, pp. 1—287. AN Ukraïnskoï RCR, Inst. Zool. Kiev.
- LOGVINENKO V. M., 1975b: Obzor vidov cikadovykh roda *Aeluropsis* Em. Auchenorrhyncha, Issidae. *Vest. zool.*, **1975** : 56—61.
- LOGVINENKO V. M., 1977: Novye vidy zakavkazskikh cikadovykh (Homoptera, Auchenorrhyncha). *Vest. zool.*, **5** : 61—68.
- MELICHAR L., 1906: Monographie der Issiden (Homoptera). *Abh. Zool. Bot. Ges. Wien*, **3** : 1—327, figs. 1—75.
- MELICHAR L., 1914: Zweiter Beitrag zur Kenntnis der kaukasischen Homopterenfauna. *Mitt. Kaukas. Mus.*, **3** : 127—137.
- METCALF Z. P., 1958: Issidae. Gen. Cat. Homopt., Fulgoroidea, Fasc. IV., pt. 15 : 1—561.
- MULSANT M. E. & REY C., 1855: Description de quelques Hémiptères-Homoptères nouveau ou peu connus. *Opusc. Ent.*, **6** : 97—149.
- PUTON A., 1890: Une douzaine d'Hémiptères et notes diverses. *Rev. Ent.*, **9** : 227—236.

Tshurtshurnella, Bubastia and other related taxa (Auchenorrhyncha, Issidae)

Taxonomy, Palaearctics, 3 gen. n., 8 sp. n., 9 comb. n., 1 syn. n.

Abstract. *Tshurtshurnella* Kusnezov (separated from the *Hysteropterum*-complex) now contains 13 species, including *T. moreana*, *pythia* (Greece), *lodosi* (Turkey), *peloponica* (Greece), *mesopotamica* (Iraq) which are described here; *despecta* Linnavuori, *trifasciata* Linnavuori, *acuta* Linnavuori and *duffelsi* Dlabola are assigned as comb. n.; *Megissus* Linnavuori is placed in synonymy. *Bubastia* Emeljanov now contains 11 species, including *B. ludviki* (Yugoslavia, Bulgaria) which is described here, and *B. corniculata* Puton which forms a comb. n. The first illustrations of two species in the genus *Hysteropterum* s. str. are given. Six species are known in the genus *Falcidius* Stål, including *anatolicus* (Turkey) which is described here. Three new genera *Verticisium* (type-species: *pictifrons* Melichar, U.S.S.R. and Iran), *Latematium* (type-species: *latifrons* Fieber, Balkan) and *Quadrastylum* (type-species: *campanuliforme* sp. n., Turkey) are described, being separated from the *Hysteropterum*-complex.

Tshurtshurnella, Bubastia и другие родственные таксоны (Auchenorrhyncha, Issidae)

Таксономия, Палеарктическая область, 3 gen. n., 8 spp. n., 9 comb. n., 1 syn. n.

Резюме. Дано описание 5 новых видов и установлены новые комбинации и один синоним из рода *Tshurtshurnella*, который теперь включает 13 видов. Род *Bubastia* включает 11 видов; один новый вид описан из Балканов. Далее дано изображение видов рода *Hysteropterum* s. str., описание одного нового вида из рода *Falcius* и описание родов *Verticisium* gen. n., *Quadristylum* gen. n. и *Latematium* gen. n., виды которых ранее включались в гетерогенный комплекс *Hysteropterum*.

Eingegangen 13. Juni 1978; angenommen 25. Oktober 1978

Anschrift des Verfassers: Dr. J. Dlabola, Entomologické oddělení Národního muzea, 148 00 Praha-Kunratice 1, Tschechoslowakei.